

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
EB KGM	S0152/14	16.06.2014
zum/zur		
A0091/14 FDP-Fraktion		
Bezeichnung		
Bauliche Instandhaltung des Lesezeichens Salbke		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		24.06.2014
Finanz- und Grundstücksausschuss		16.07.2014
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement		22.07.2014
Stadtrat		04.09.2014

Zum Antrag A0091/14

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum IV. Quartal 2014 einen Lösungsvorschlag zur dauerhaften Sicherung des Bestandes des Lesezeichens Salbke vorzulegen.
Der Antrag soll im FG und BA KGM beraten werden.*

wird wie folgt Stellung genommen:

Die mit der Errichtung des Objektes „Lesezeichen“ in Salbke verbundene Absicht einer öffentlichen Nutzung als Freiluftbibliothek konnte sich auf Grund eines insbesondere in der Zeit nach der Nutzungsfreigabe in Erscheinung tretenden Vandalismus nicht etablieren. Daher wurde mit dem Bürgerverein Salbke, Westerhüsen, Fermersleben e. V. eine Veränderung der Nutzung diskutiert. Da das „Lesezeichen“ als ein von der Bundesrepublik Deutschland gefördertes ExWoSt-Modellprojekt bekannt ist und auch überregional wahrgenommen wird, wurde für die künftige Nutzung des Objektes als Moderator der Gespräche zwischen Architekt, Verein und Stadtverwaltung Herr Prof. Lütke Daldrup gewonnen. In mehreren Gesprächsrunden zur Weiterentwicklung des „Lesezeichens“ ist eine Konzeption abgestimmt worden. Die Umsetzung der Konzeption ist äußerlich unter anderem daran zu erkennen, dass durch den Verein eine LED-Beleuchtung am Objekt installiert wurde. Die Stadt hat eine unmittelbar anliegende Fläche in der Blumenberger Straße neu gestaltet und damit die Erscheinung des Umfeldes wesentlich verbessert. Am Objekt selbst wurden die besonders durch Vandalismus gefährdeten Türen der Büchervitrinen entfernt und das gesamte Objekt überholt.

Tatsächlich ist derzeit kein neuerlicher Vandalismus festzustellen. Dies ist wahrscheinlich auch darauf zurückzuführen, dass die Umgebung des „Lesezeichens“ durch erste Baumaßnahmen von privaten Eigentümern im Rahmen eines Sanierungsgebietsbeschlusses aufgewertet wird. Auch seitens des Stadtordnungsdienstes wird berichtet, dass die Fläche derzeit kein ausgeprägter Treffpunkt mehr ist. Allenfalls kurzfristige, unregelmäßige Vorfälle werden verzeichnet. Die durch die Veränderung des Konzeptes geschaffenen Eckpunkte für eine dauerhafte Nutzung des „Lesezeichens“ als Veranstaltungsort in Salbke werden derzeit umgesetzt. Diesen Prozess gilt es abzuwarten und danach über die Notwendigkeit von weiteren Maßnahmen am Objekt zu beschließen.

Ulrich